

## Ausbildungsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Nürnberg, im November 2007



## Impressum

<b>Titel:</b>	Methodenbericht der Statistik der BA Analyse der Arbeitslosigkeit und des Rechtskreises von Bewerbern für Berufsausbildungsstellen
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik Nürnberg
<b>Erstellungsdatum:</b>	06.11.2007
<b>Autoren:</b>	Matthias Gehricke, Michael Hartmann, Dr. Annette Kohlmann

## Weiterführende statistische Informationen

Internet	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
Hotline	01801 78722 10 *
Fax	01801 78722 11 * <small>* (3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise.)</small>
E-Mail	<a href="mailto:service-haus.datenzentrum@arbeitsagentur.de">service-haus.datenzentrum@arbeitsagentur.de</a>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger  
bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

A. Zusammenfassung	Seite 1
B. Ausgewählte statistische Ergebnisse	Seite 1
B. 1 Status der Ausbildungsplatzsuche und Eintrittsmonat	Seite 1
B. 2 Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Seite 3
B. 3 Arbeitslosigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Seite 6
C. Methodische Hinweise	Seite 9
C. 1 Verwendete Datenbasis	Seite 9
C. 2 Rechtskreiszugehörigkeit	Seite 11
C. 3 Bewerberstatus	Seite 11
D. Tabellenanhang	Seite 13

## A. Zusammenfassung

- Ein großer Anteil der 734.300 Bewerber für Berufsausbildungsstellen meldete sich bereits in den ersten Monaten des Beratungsjahres 2006/2007 und erhöhte damit ihre Chance auf ein erfolgreiches Ergebnis der Ausbildungsplatzsuche.
- Von den 734.300 Bewerbern im Beratungsjahr 2006/2007 gehörten 133.900 oder 21,7 % dem Rechtskreis SGB II an. Unter den Bewerbern des Rechtskreises SGB II blieben zum Berichtsjahresende 10.100 oder 7,5 % unversorgt. Zum Vergleich: Unter den 600.300 SGB III-Bewerbern blieben 19.000 oder 3,2% unversorgt.  
Bei 90,2% der Bewerber liegt eine stabile Rechtskreiszuordnung vor (durchgängig SGB II oder SGB III). Allerdings weisen 72.200 oder 9,8% der Bewerber des Ausbildungsjahres 2006/2007 einen oder mehrere Rechtskreiswechsel auf; im Vergleich zur oben genannten Größe von 133.900 ist dies eine hohe Zahl, die eine unkritische Verwendung des Begriffs Bewerber des Rechtskreises SGB II nicht verbietet. Näheres dazu im ausführlichen Bericht.
- In den einzelnen Monaten des Beratungsjahres 2006/2007 waren zwischen 8,2 % und 10,5 % der Bewerber gleichzeitig auch arbeitslos gemeldet, gegen Ende des Berichtsjahres waren es 61.800 oder 8,4 %. Von den 29.100 unversorgten Bewerbern am 30.9.2007 waren 9.200 oder 31,6 % arbeitslos, hiervon wiederum gehörten zwei Drittel dem Rechtskreis SGB II an.

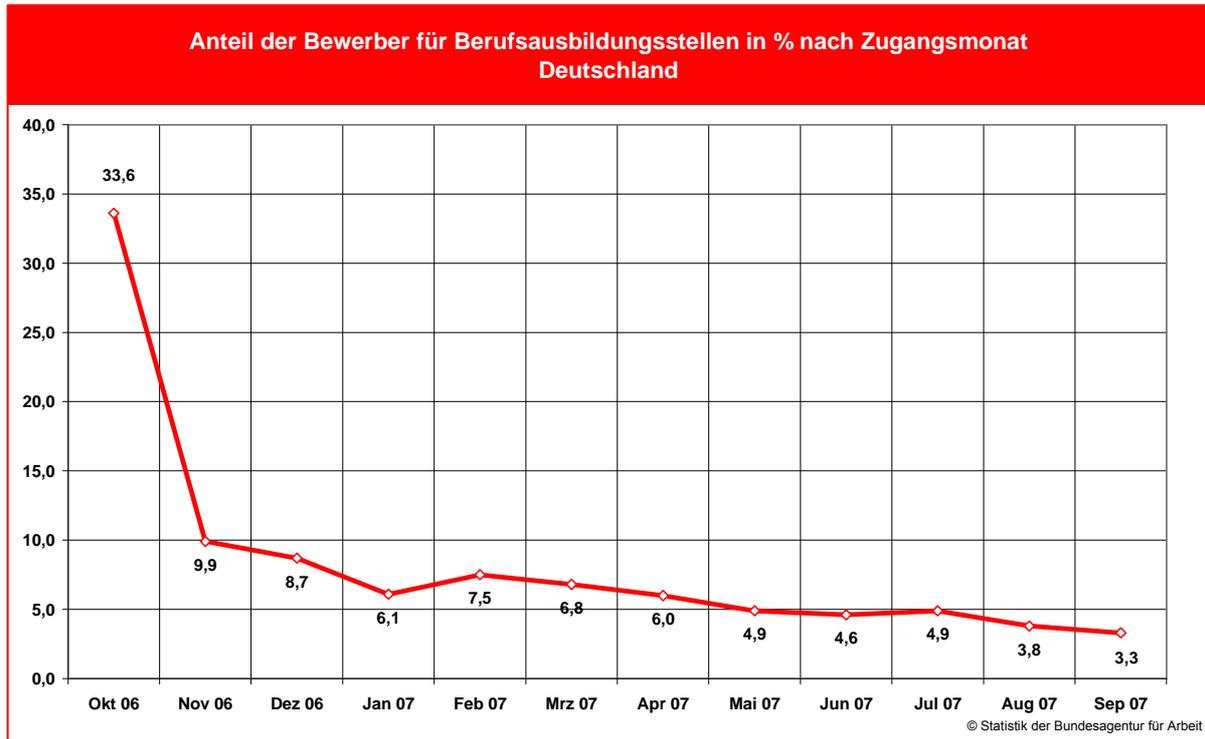
## B. Ausgewählte statistische Ergebnisse

### B.1 Status der Ausbildungssuche und Eintrittsmonat

Am 30.9.2007 waren 734.300 Bewerber für Berufsausbildungsstellen für das Beratungsjahr 2006/2007 statistisch erfasst. Hiervon waren 319.800 Personen oder 43,6% einmündende Bewerber, 302.900 Personen oder 41,3% waren andere ehemalige Bewerber, 82.500 oder 11,2% waren Bewerber mit Alternative und bei 29.100 oder 4,0% handelte es sich um unversorgte Bewerber.

Von den 734.300 Personen, die im Laufe des Berichtsjahres Bewerber für Berufsausbildungsstellen wurden, waren 246.700 Bewerber oder 33,6% bereits zu Beginn des Ausbildungsjahres im Oktober 2006 erfasst (siehe Schaubild 1). Danach reduzierte sich der monatliche Zustrom an Bewerbern von 72.600 oder 9,9% im November 2006 bis auf 24.000 Bewerber oder 3,3% im September 2007.

Schaubild 1



Die Analyse des Verbleibs nach Zugangsmonaten zeigt: Eine frühe Meldung als Bewerber erhöht die Chance einen Ausbildungsplatz zu bekommen. So mündeten 48,8% der Bewerber, die sich bereits im Oktober 2006 gemeldet hatten in eine Ausbildung und 41,5% nahmen keine weitere Unterstützung in Anspruch (andere ehemalige Bewerber). Der Anteil der unversorgten Bewerber unter den Zugängen des Oktober 2006 war mit 2,6% sehr gering (siehe Tabelle 1 im Anhang). Für die späteren Zugänge nimmt der Anteil der einmündenden Bewerber dann monatlich kontinuierlich ab; umgekehrt stieg der Anteil der unversorgten Bewerber an (siehe Schaubild 2). Von den Bewerber-Zugängen des September 2007 mündeten noch 29,5% in eine Ausbildung, während 20,4% weiter als unversorgte Bewerber geführt wurden.

Es zeigt sich, dass von den ca. 29.000 unversorgten Bewerbern des 30.9.2007 etwa ein Viertel (7.800 bzw. 26,8 %) erst in den Monaten August und September 2007 als Bewerber zugegangen sind. Rund 10.300 (35,4 %) unversorgte Bewerber sind erst in den letzten drei Monaten des Beratungsjahres (Juli bis September) zur Vermittlung erschienen.

Schaubild 2



## B.2 Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Die Zugehörigkeit zu einem Rechtskreis (RK) wird über die festgestellte Leistungsbe-  
rechtigung SGB II ermittelt (siehe Methodische Erläuterung unter C.2) und kann auf  
verschiedene Art operationalisiert werden. Im Vordergrund steht die Frage, welcher  
Bewerber war oder ist dauerhaft oder nur zeitweise dem Rechtskreis SGB II angehö-  
rig (gewesen). Zur Vereinfachung wird zunächst zwischen den folgenden Fallgestal-  
tungen unterschieden:

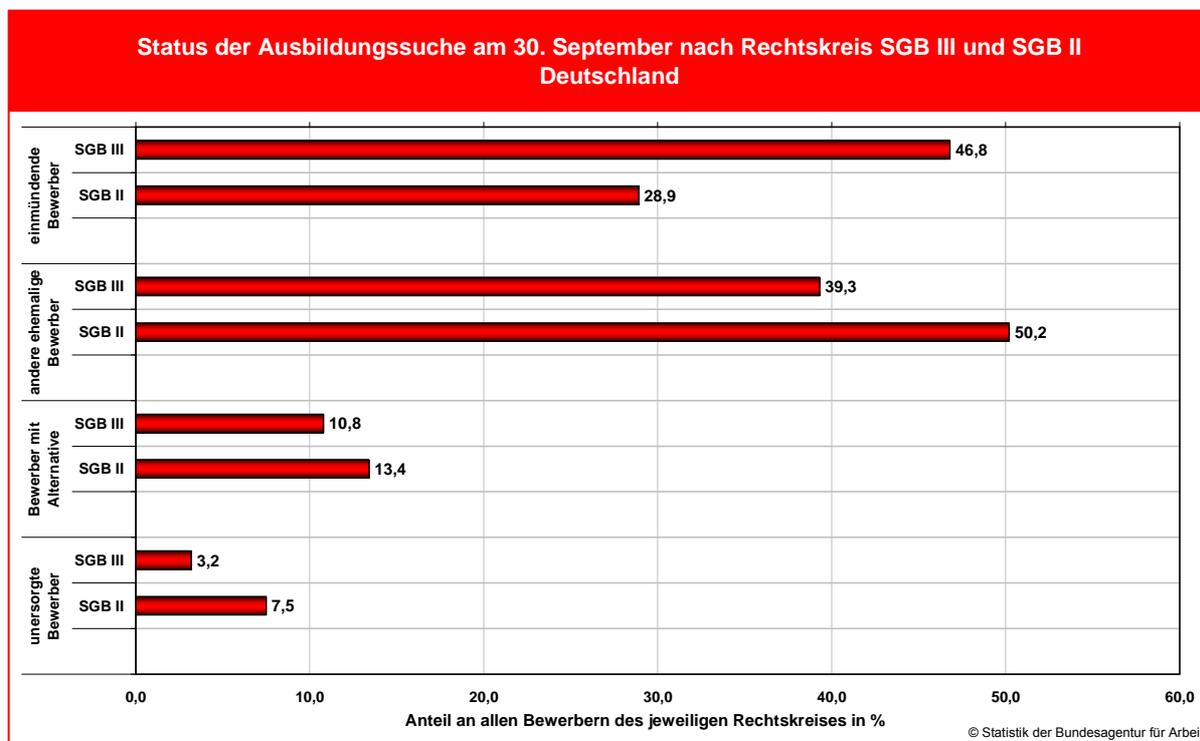
- „seit Eintritt RK SGB II“: Durchgängig im RK SGB II seit dem erstem Monat der Ausbildungssuche bis zum Ende des Berichtsjahres. Dies ist die restriktivste Art der Berücksichtigung.
- „im Sept. 2007 RK SGB II“: RK SGB II liegt am Ende des Berichtsjahres vor. Diese Bedingung müssen mehr Fälle als die vorgenannte Variante erfüllen.
- „bei Eintritt RK SGB II“: Im RK SGB II seit dem ersten Monat der Ausbildungs-  
suche. Diese Bedingung ist grundsätzlich mit „im Sept. 2007 RK SGB II“ ver-  
gleichbar, bietet jedoch eine höhere Aussagefähigkeit am aktuellen Rand, da  
nur für Neufälle Unsicherheiten bezgl. der Antragsbewilligung bestehen.
- „in mind. 1 Monat RK SGB II“: Hierfür genügt bereits ein einziger Monat mit  
Leistungsberechtigung.

Die Messung „bei Eintritt RK SGB II“ bietet eine hohe Aussagefähigkeit auch am aktuellen Rand und unterliegt gegen Berichtsjahresende hin nur geringen Schwankungen, da immer weniger zusätzliche Bewerber auftreten. Diese Messung wird deshalb für die Darstellung der Rechtskreiszuordnung in Publikationen der amtlichen Statistik der BA verwendet. Die übrigen Messmethoden ermöglichen darüber hinaus gehende Analysen und Aussagen.

Bewerber für Berufsausbildungsstellen werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB III (78,3 %) betreut; 21,7 % gehören dem Rechtskreis SGB II an (September 2007; Messmethode „bei Eintritt“; (v)<sup>1</sup>). Die relativen Gewichte der Rechtskreise variieren nur geringfügig im Zeitablauf. So waren im Oktober 2006 ca. 205.300 oder 81,8% der Bewerber dem Rechtskreis SGB III und 45.800 oder 18,2% der Bewerber dem Rechtskreis SGB II zugeordnet. Der Anteil der Bewerber im Rechtskreis SGB II stieg dann leicht und lag zwischen März und Juli 2007 zwischen 20,0% und 20,4% (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Bewerber, die dem Rechtskreis SGB III zugehören, waren erfolgreicher in ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz als Bewerber des Rechtskreises SGB II (siehe Schaubild 3 und Tabelle 2 im Anhang).

Schaubild 3:

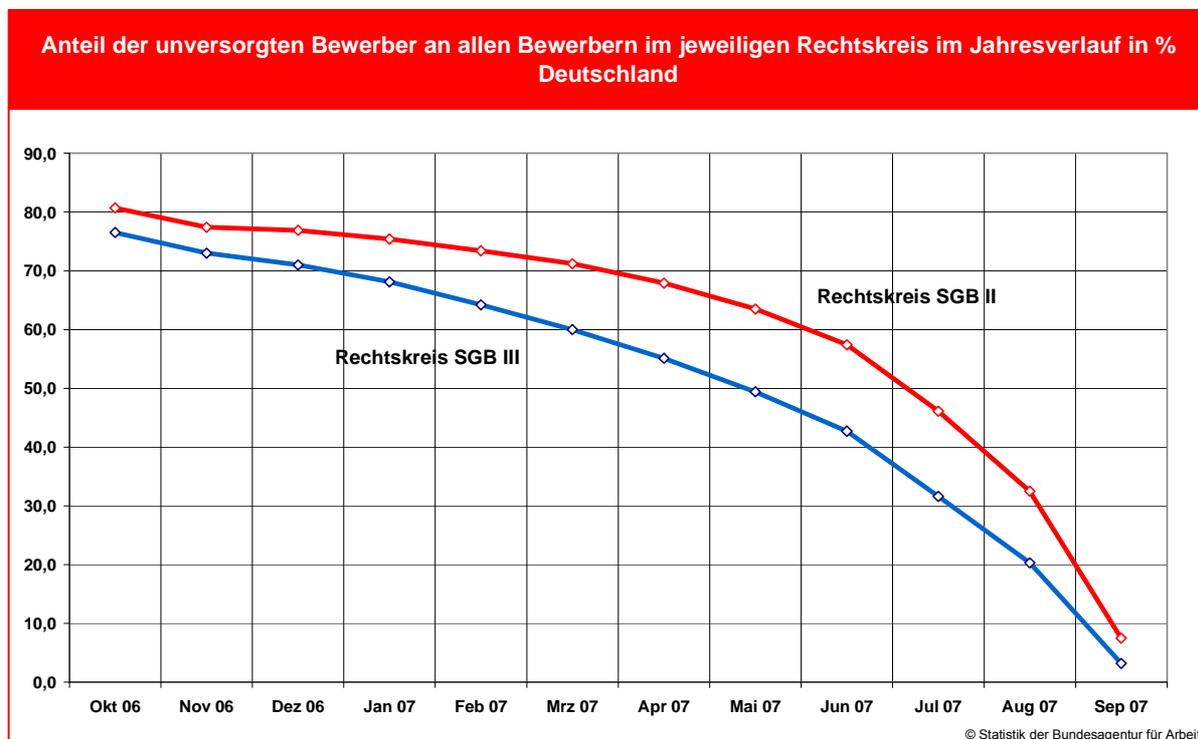


<sup>1</sup> (v) = vorläufige Ergebnisse

Von den Bewerbern des Rechtskreises SGB III waren Ende September 581.300 oder 96,8% einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber oder Bewerber mit Alternative zum 30.9. und 19.000 oder 3,2% der Bewerber unversorgt. Im Rechtskreis SGB II waren dagegen 123.862 oder 92,5% der Bewerber „versorgt“ und 10.100 oder 7,5% der Bewerber unversorgt. Besonders deutlich ist der Unterschied zwischen den einmündenden Bewerbern, deren Anteil im Rechtskreis SGB III zum Berichtsjahresende bei 46,8% liegt, im SGB II-Bereich jedoch nur bei 28,9% (v)<sup>2</sup>.

Die Anteile nach dem Status der Ausbildungssuche zeigen unterjährig folgende Entwicklung: Im Oktober 2006 waren 37.000 Personen oder 80,7% der Bewerber im SGB II-Bereich unversorgte Bewerber und 670 oder 1,5% einmündende Bewerber. Im Rechtskreis SGB III lagen diese Anteile bei 76,5% (unversorgte Bewerber) und 1,5% (einmündende Bewerber). In den nachfolgenden Monaten entwickeln sich die beiden Rechtskreise weiter auseinander: Zwar sinken in beiden Rechtskreisen die Anteile der unversorgten Bewerber und die Anteile der einmündenden Bewerber steigen, jedoch auf unterschiedlichem Niveau (siehe Schaubild 4 und Tabelle 2 im Anhang).

Schaubild 4:



<sup>2</sup> (v) = vorläufige Ergebnisse

## **Rechtskreiswechsel: durchgängig Rechtskreis SGB II vs. mindestens einmalig Rechtskreis SGB II**

Bei 90,2% der Bewerber liegt eine stabile Rechtskreiszuordnung vor. 72.200 oder 9,8% der Bewerber des Ausbildungsjahres 2006/2007 weisen einen oder mehrere Rechtskreiswechsel auf. Von den 734.300 Bewerbern waren seit ihrer ersten Meldung als Bewerber für Berufsausbildungsplätze 111.200 Bewerber oder 15,1% durchgängig dem Rechtskreis SGB II und 550.900 oder 75,0% durchgehend dem Rechtskreis SGB III zugeordnet (Messmethode: „seit Eintritt“;(v)<sup>3</sup>). 183.100 Bewerber oder 24,9% gehören mindestens einmal seit ihrer ersten Meldung dem Rechtskreis SGB II und 623.000 oder 84,9% der Bewerber dem Rechtskreis SGB III an (Messmethode: „in mind. 1 Monat“;(v)<sup>3</sup>).

Die Aussage über die Stabilität der SGB II-Rechtskreiszugehörigkeit ist insoweit zu relativieren: die 71.900 Personen mit Rechtskreiswechsel machen nahezu 40% aller 183.100 Fälle aus, die zumindest in einem Monat zum Rechtskreis SGB II gehörten.

Unter den Bewerbern, die durchgängig zum Rechtskreis SGB II gehören, sind 7,9% unversorgte Bewerber und 48,2% andere ehemalige Bewerber. Bei den Bewerbern, die durchgängig zum Rechtskreis SGB III gehören, liegt der Anteil der unversorgten Bewerber mit 3,2% deutlich niedriger, die einmündenden Bewerber dominieren mit 47,4%. Zum Berichtsjahresende lag der Anteil der unversorgten Bewerber, die dem Rechtskreis SGB II zugehörig waren, bei 7,5%, der Anteil der anderen ehemaligen Bewerber im Rechtskreis SGB II bei 50,2% (v)<sup>3</sup>. Unter den Bewerbern, die mindestens einmal dem Rechtskreis SGB II angehörten, waren 6,2% unversorgte Bewerber. Unter den Bewerbern, die mindestens einmal dem Rechtskreis SGB III angehörten, waren 3,3% unversorgte Bewerber (v)<sup>3</sup> (siehe Tabelle 3 im Anhang).

### **B.3 Arbeitslosigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen**

Ende September 2007 waren 61.800 Bewerber arbeitslos gemeldet.<sup>4</sup> Bezogen auf alle Bewerber war das ein Anteil von 8,4%. Dieser Anteil lag zum Beginn des Berufsberatungsjahres bei 10,1%, nahm dann bis auf 8,2% im Juni 2007 ab und erhöhte sich zum August 2007 wieder auf 10,5% (siehe Schaubild 5 und Tabelle 4 im Anhang). Der deutliche (absolute) Zuwachs arbeitsloser Bewerber in den Monaten Juli

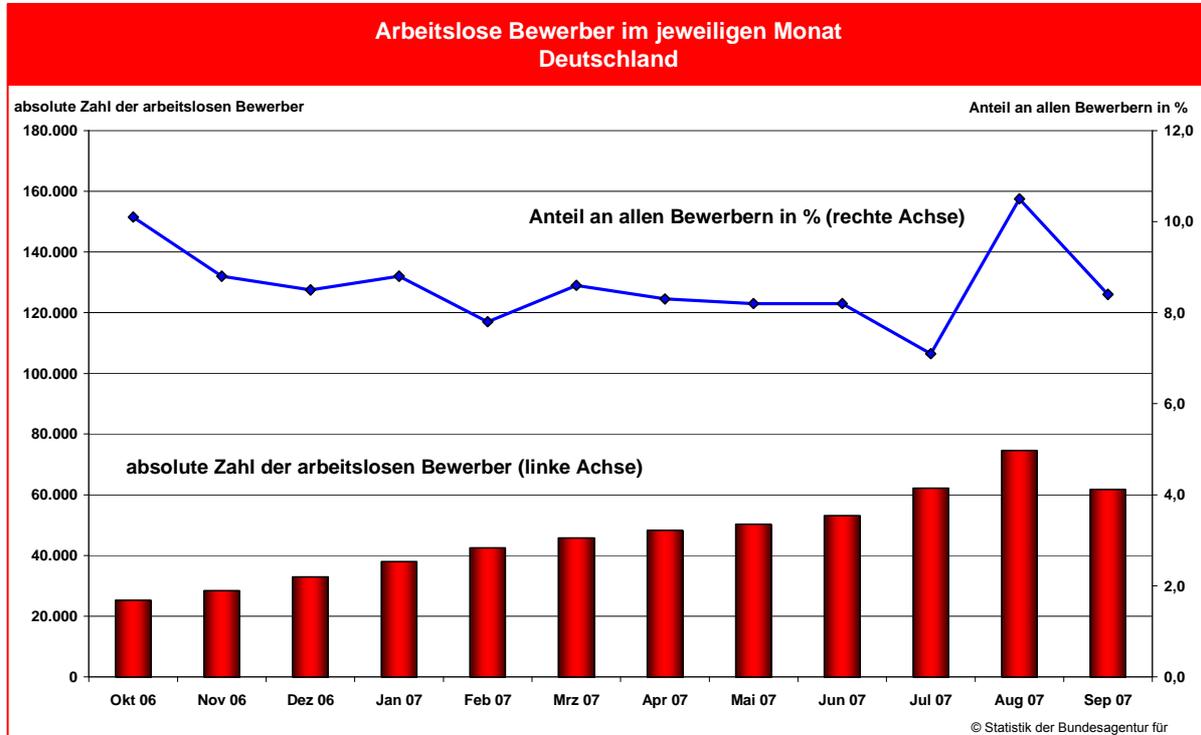
---

<sup>3</sup> (v) = vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Eine geringe Unschärfe des Arbeitslosigkeitsstatus tritt zum Ende des Berichtsjahres auf: Der Status wird zum Stichtag 13.9. gemessen, während der Status der Ausbildungssuche zum 30.9. ermittelt wird. Wechsel in und aus Arbeitslosigkeit zwischen dem 13. und 30.9. sollten sich statistisch aufheben. Eine leichte Überzeichnung der Arbeitslosigkeit kann aber nicht ausgeschlossen werden.

und August ist dadurch zu erklären, dass viele Bewerber dann aus der Schule entlassen werden und sich vorübergehend arbeitslos melden.

Schaubild 5:

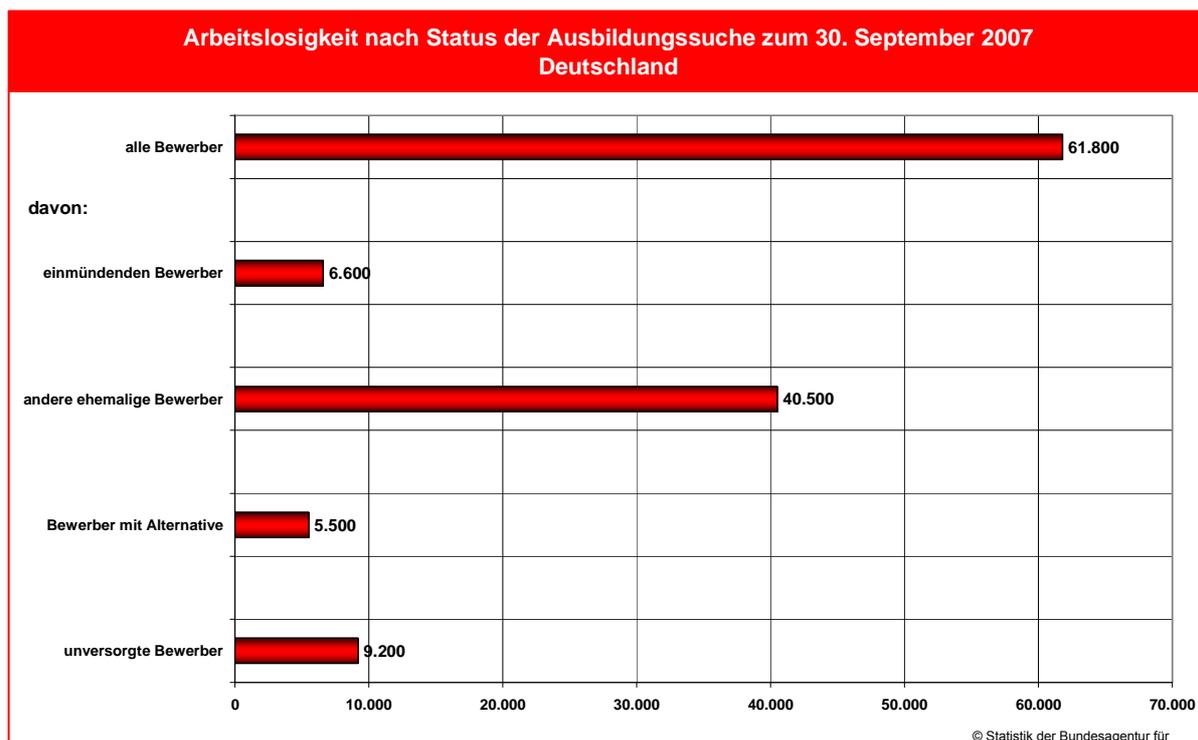


Bei der Betrachtung der Arbeitslosigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen ist zu berücksichtigen, dass sich der Arbeitslosigkeitsstatus immer auf den Stichtag des jeweiligen Monats bezieht, der Status der Ausbildungssuche sich jedoch auf einen (anderen) Zeitpunkt während des Berichtsjahres oder danach beziehen kann. Dies tritt etwa dann auf, wenn der Ausbildungsbeginn eines einmündenden Bewerbers nach dem 30.9. des Berichtsjahres liegt. Es ist also kein grundsätzlicher Widerspruch, wenn Bewerber (noch) arbeitslos gemeldet sind, obwohl für sie bereits eine Ausbildungsperspektive bzw. Zusage für eine Berufsausbildungsstelle existiert.

Unter den arbeitslos gemeldeten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen dominierten bis in den August 2007 durchgängig in allen Monaten die unversorgten Bewerber, wobei ihr Anteil von 85,6% im Oktober 2006 auf 45,5% im August 2007 sank. Zum Berichtsjahresende sank dieser Anteil auf 9.200 oder 14,9% infolge des typischen rasanten Abbaus der Anzahl der unversorgten Bewerber überhaupt. Entsprechend stieg die Gesamtzahl der anderen ehemaligen Bewerber überhaupt und damit auch der Anteil der ehemaligen Bewerber an den arbeitslosen Bewerbern in demselben Monat auf 40.500 oder 65,5%. Ergänzende Analysen zeigten, dass es sich bei dieser Gruppe vor allem um erwachsene Bewerber zwischen 20 und 26 Jahren han-

delt, die bereits vor längerer Zeit ihre Schulausbildung beendet hatten und Alternativen auf dem Arbeitsmarkt suchten. Der Anteil arbeitsloser einmündender Bewerber steigt von 0,5% im Oktober 2006 auf 12,2% im August 2007 und sinkt dann mit dem Eintritt der ersten Bewerber in die Berufsausbildung im September auf 6.600 oder 10,8% (siehe Schaubild 6 und Tabelle 4 im Anhang).

Schaubild 6:



Von den 734.300 Bewerbern waren 21.500 oder 2,9% durchgängig in allen Monaten, in denen sie als Bewerber gemeldet waren, auch arbeitslos gemeldet. Den größten Anteil stellen hierbei andere ehemalige Bewerber (12.700 oder 58,9%) und unversorgte Bewerber (4.400 Personen oder 20,5%), während Bewerber mit Alternative (2.100 oder 9,7%) und einmündende Bewerber (2.300 oder 10,8%) in geringerem Ausmaß von durchgängiger Arbeitslosigkeit betroffen sind.

161.700 Bewerber oder 22,0% der Bewerber waren in mindestens einem Monat arbeitslos registriert. Hiervon waren wiederum vor allem andere ehemalige Bewerber mit 57,1% am häufigsten betroffen (siehe Tabelle 5 im Anhang).

Der Anteil Arbeitsloser unter den Bewerbern für Berufsausbildungsstellen im Rechtskreis SGB II liegt in jedem Monat mit durchgängig mehr als 25% deutlich höher als der Anteil Arbeitsloser unter den Bewerbern im Rechtskreis SGB III, der mit Aus-

nahme des Oktober 2006 immer unter 5% liegt ((v)<sup>5</sup>; Meßmethode: Rechtskreis im jeweiligen Monat). Bezogen auf den Status der Ausbildungssuche sind in beiden Rechtskreisen jedoch ähnliche Strukturen festzustellen: Sowohl im Rechtskreis SGB II als auch im Rechtskreis SGB III war der Anteil der unversorgten Bewerber an den arbeitslosen Bewerbern zwischen Oktober 2006 und August 2007 höher als die Anteile der Bewerber mit anderen Status der Ausbildungssuche. Der Anteil der arbeitslos gemeldeten Bewerber mit Alternative an allen arbeitslos gemeldeten Bewerbern lag in beiden Rechtskreisen am niedrigsten. Zum Berichtsjahresende hingegen stellten die anderen ehemaligen Bewerber mit 69,0% im Rechtskreis SGB III und 63,5% im Rechtskreis SGB II den höchsten Anteil der arbeitslosen Bewerber (siehe Tabelle 6 im Anhang).

## C. Methodische Hinweise

### C.1 Verwendete Datenbasis

In der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird das Konzept der **Anwesenheitsgesamtheit** verwendet. Als Bewerber bzw. Bewerberin zählt jede Person, die sich im Laufe eines Beratungsjahres<sup>6</sup> mindestens einmal zur Vermittlung auf eine Berufsausbildungsstelle bei einer Agentur oder Arbeitsgemeinschaft gemeldet hat. Jede dieser Personen wird jedoch nur einmal gezählt, auch wenn jemand unterjährig als Bewerber abgegangen und wieder zugegangen sein sollte. Wer einmal im Laufe des Berichtsjahres Bewerber war, bleibt allerdings Bewerber bis zum Berichtsjahresende, auch wenn der Vermittlungsauftrag längst beendet wurde. Ziel ist es, zum Berichtsjahresende ermitteln zu können, wie viele Personen im Laufe des Berichtsjahres eine Ausbildung gesucht haben und mit welchem Ergebnis die Suche abgeschlossen wurde. Zum 30.9. eines Jahres wird dann die „Bilanz“ über den Verbleib aller Bewerber gezogen.

Bestimmte zusätzliche Merkmale wie z.B. der Status der Arbeitslosigkeit und die Rechtskreiszugehörigkeit (Rechtskreis SGB III bzw. SGB II) sind unterjährig dynamisch (d.h. monatlich veränderbar). Für diese Merkmale liegen zum Berichtsjahresende teilweise nicht die aktuellsten Status-Informationen vor, weil bei den Abgängen vor dem Berichtsjahresende in der Regel nur der Status bei Abgang bekannt ist, nicht jedoch der aktuellste Status (zum 30.9.). Außerdem entspricht der letzte bekannte Status nicht unbedingt durchgängig dem unterjährigen Status. Es stellt sich also die Frage, welche möglichst einheitlichen und vergleichbaren Messzeitpunkte

---

<sup>5</sup> (v) = vorläufige Ergebnisse

<sup>6</sup> Ein Beratungsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

man für alle Bewerber verwenden kann, um die Fragen nach der Rechtskreiszugehörigkeit und der Arbeitslosigkeit von Bewerbern zuverlässig zu beantworten.

Für die Analyse der Arbeitslosigkeit und der Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber wurde eine integrierte Auswertung mit Daten aus der Ausbildungsmarktstatistik, der Arbeitslosenstatistik und der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende vorgenommen.<sup>7</sup> Für alle Bewerber wurde der monatliche Arbeitslosigkeitsstatus ermittelt, jeweils ab dem Monat des erstmaligen Auftretens als Bewerber bis zum Ende des Berichtsjahres. Die Ermittlung der Rechtskreiszugehörigkeit erfolgte gemäß Beschreibung im nächsten Abschnitt.

Bei der Verwendung dieser Datenquellen ist zu berücksichtigen, dass im Unterschied zur Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmarktstatistik aus der Grundsicherungsstatistik endgültige Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von drei Monaten vorliegen. Deshalb lassen sich die Ergebnisse der Bewerber-Rechtskreiszuordnung bis zum Juni 2007 mit derzeitigem Datenstand (30. September 2007) als endgültig bezeichnen; die Ergebnisse für die Berichtsmonate Juli bis September 2007 aber als vorläufig. Endgültige Daten über das Berichtsjahr 2006/2007 kann es bezüglich der Rechtskreiszuordnung deshalb erst nach Ablauf des Berichtsmonats Dezember 2007 geben. Die vorläufigen Ergebnisse sind mit dem Hinweis „(v)“ kenntlich gemacht.

Für die Daten über Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug in Kreisen zugelassener kommunaler Träger (SGB II) gilt die Besonderheit, dass nur jene Berichtsmonate einbezogen wurden, in denen vollständige und plausible Meldungen von den jeweiligen Trägern vorlagen.

Die Statistikdaten über Bewerber basieren auf Informationen aus den Geschäftsprozessen der Ausbildungsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit sowie den Arbeitsgemeinschaften (ARGEn). Nicht einbezogen sind dabei die Ausbildungssuchenden, die von den zugelassenen kommunalen Trägern betreut werden. Diese Bewerber sind jedoch in der aktuellen Auswertung wegen ihrer insgesamt geringen Anzahl (9.700) und wegen einer möglichen Doppelzählung zu vernachlässigen.

Die monatlichen Angaben beziehen sich für Oktober 2006 bis August 2007 jeweils auf den statistischen Stichtag in der Monatsmitte, die Daten für September 2007 beziehen sich auf das Berichtsjahresende, d.h. den 30. September 2007.

---

<sup>7</sup> In den Daten der Arbeitslosenstatistik und der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind die Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten, die nach dem Standard XSozial-BA-SGB II übermittelt wurden.

## C.2 Rechtskreiszugehörigkeit

Die Zuordnung von Bewerbern zum Rechtskreis wurde durch eine integrierte Auswertung der Ausbildungsmarkt- und der Grundsicherungsstatistik für jeden Monat des Berichtsjahres vorgenommen.

- Eine Person wurde in einem Monat dann als Bewerber im Rechtskreis SGB II geführt, wenn sie in diesem Monat Bewerber für Berufsausbildungsstellen war und wenn sie in diesem Monat als leistungsberechtigt geführt wurde.
- War die Person in einem Monat Bewerber für Berufsausbildungsstellen, aber nicht als leistungsberechtigt geführt, so wurde sie für diesen Monat dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

65 Bewerber konnten nach diesen Regeln nicht zugeordnet werden, entsprechend ergeben sich in einzelnen Tabellen geringe Abweichungen zu den amtlich veröffentlichten Gesamtzahlen der Bewerber.

Die Leistungsberechtigung ist entsprechend der gesetzlichen Grundlage in § 7 SGB II definiert. Die Zuweisung zum Rechtskreis SGB II bei Vorliegen der Leistungsberechtigung schließt ein, dass auch Personen, die vorübergehend wegen Ausschlussstatbeständen keine Leistungen nach dem SGB II beziehen, diesem Rechtskreis zugeordnet werden.

## C.3 Bewerberstatus

In der Ausbildungsmarktstatistik werden vier Arten des Verbleibs von Bewerbern unterschieden:

- **Einmündende Bewerber** sind Bewerber, die im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Berufsausbildung aufnehmen.
- **Andere ehemalige Bewerber** sind Bewerber, die keine weitere Unterstützung der Arbeitsagenturen/ARGEn bei der Ausbildungssuche in Anspruch nehmen möchten.
- **Bewerber mit Alternative zum 30.9.** bezeichnet Bewerber, die bereits eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung haben (z.B. Schulbildung, Berufsgrundschuljahr etc.), die aber dennoch die Ausbildungssuche fortsetzen.

Diese drei Gruppen werden zusammengefasst in der Gruppe „mit Qualifizierung oder Alternative versorgte oder nicht mehr interessierte Bewerber“, kurz als „**versorgte Bewerber**“ betrachtet.

**Unversorgte Bewerber** sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.9. bekannt ist und deren Vermittlungsauftrag weiterhin besteht.

## **Tabellenanhang**

Tabelle 1: Bewerber für Berufsausbildungsstellen seit Beginn der Ausbildungsplatzsuche

Tabelle 2: Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Rechtskreiszugehörigkeit und Status der Ausbildungsplatzsuche

Tabelle 3: Kontinuität der Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Tabelle 4: Arbeitslosigkeit nach Status der Ausbildungssuche

Tabelle 5: Kontinuität der Arbeitslosigkeit

Tabelle 6: Status der Ausbildungssuche bei arbeitslos gemeldeten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen nach Rechtskreis

Tabelle 1: Bewerber für Berufsausbildungsstellen seit Beginn der Ausbildungsplatzsuche

Zeit	Status der Ausbildungsplatzsuche								Summe Eintritte im Monat....	Anteil Eintritte an Bewerbern zum Berichtsjahresende
	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber			
	absolut	Anteil an Eintritten des Monats	absolut	Anteil an Eintritten des Monats	absolut	Anteil an Eintritten des Monats	absolut	Anteil an Eintritten des Monats		
	1	2	3	4	5	6	7	8		
Oktober 2006	120.365	48,8 %	102.333	41,5 %	17.715	7,2 %	6.310	2,6 %	246.723	33,6 %
November 2006	33.455	46,1 %	31.572	43,5 %	5.696	7,9 %	1.836	2,5 %	72.559	9,9 %
Dezember 2006	27.715	43,6 %	28.771	45,2 %	5.578	8,8 %	1.567	2,5 %	63.631	8,7 %
Januar 2007	19.154	42,8 %	20.512	45,8 %	3.875	8,7 %	1.216	2,7 %	44.757	6,1 %
Februar 2007	23.498	42,7 %	24.597	44,7 %	5.436	9,9 %	1.530	2,8 %	55.061	7,5 %
März 2007	20.772	41,4 %	22.143	44,2 %	5.602	11,2 %	1.634	3,3 %	50.151	6,8 %
April 2007	17.709	40,4 %	19.171	43,7 %	5.394	12,3 %	1.548	3,5 %	43.822	6,0 %
Mai 2007	13.633	37,8 %	15.717	43,5 %	5.277	14,6 %	1.463	4,1 %	36.090	4,9 %
Juni 2007	12.752	38,1 %	13.550	40,5 %	5.420	16,2 %	1.705	5,1 %	33.427	4,6 %
Juli 2007	13.441	37,4 %	12.623	35,1 %	7.368	20,5 %	2.505	7,0 %	35.937	4,9 %
August 2007	10.205	36,3 %	7.742	27,6 %	7.257	25,8 %	2.893	10,3 %	28.097	3,8 %
September 2007	7.089	29,5 %	4.189	17,4 %	7.848	32,7 %	4.895	20,4 %	24.021	3,3 %
<b>Gl. Jahressumme</b>	<b>319.788</b>	<b>43,6 %</b>	<b>302.920</b>	<b>41,3 %</b>	<b>82.466</b>	<b>11,2 %</b>	<b>29.102</b>	<b>4,0 %</b>	<b>734.276</b>	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2: Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Rechtskreiszugehörigkeit und Status der Ausbildungsplatzsuche

Zeit	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber		Summe der Bewerber im RK	Anzahl aller Bewerber*	Anteil der Bewerber im RK
	absolut	Anteil an Bewerbern im RK	absolut	Anteil an Bewerbern im RK	absolut	Anteil an Bewerbern im RK	absolut	Anteil an Bewerbern im RK			
	1	2	3	4	5	6	7	8			
	Bewerber im Rechtskreis SGB II										
Oktober 2006	669	1,5 %	3.461	7,6 %	4.688	10,2 %	36.958	80,7 %	45.776	251.068	18,2 %
November 2006	1.541	2,6 %	5.696	9,6 %	6.217	10,4 %	46.045	77,4 %	59.499	323.232	18,4 %
Dezember 2006	2.238	3,1 %	7.164	10,0 %	7.175	10,0 %	55.195	76,9 %	71.772	386.369	18,6 %
Januar 2007	2.769	3,4 %	9.135	11,2 %	8.186	10,0 %	61.707	75,4 %	81.797	430.814	19,0 %
Februar 2007	3.959	4,2 %	11.612	12,2 %	9.725	10,2 %	69.765	73,4 %	95.061	485.580	19,6 %
März 2007	5.078	4,7 %	14.521	13,5 %	11.268	10,5 %	76.310	71,2 %	107.177	535.535	20,0 %
April 2007	6.599	5,7 %	18.058	15,5 %	12.825	11,0 %	79.150	67,9 %	116.632	579.110	20,1 %
Mai 2007	9.017	7,2 %	21.488	17,2 %	15.019	12,0 %	79.143	63,5 %	124.667	614.894	20,3 %
Juni 2007	12.822	9,7 %	26.157	19,8 %	17.169	13,0 %	75.635	57,4 %	131.783	647.894	20,3 %
Juli 2007	19.712	14,1 %	36.177	25,9 %	19.381	13,9 %	64.370	46,1 %	139.640	683.325	20,4 %
August 2007	26.501	18,7 %	49.016	34,6 %	20.048	14,2 %	45.953	32,5 %	141.518	710.923	19,9 %
September 2007	38.686	28,9 %	67.278	50,2 %	17.898	13,4 %	10.067	7,5 %	133.929	734.276	18,2 %
<b>Bewerber im Rechtskreis SGB III</b>											
Oktober 2006	3.097	1,5 %	12.377	6,0 %	32.870	16,0 %	156.948	76,5 %	205.292	251.068	81,8 %
November 2006	9.218	3,5 %	20.796	7,9 %	41.292	15,7 %	192.427	73,0 %	263.733	323.232	81,6 %
Dezember 2006	16.278	5,2 %	27.487	8,7 %	47.622	15,1 %	223.210	71,0 %	314.597	386.369	81,4 %
Januar 2007	24.210	6,9 %	36.415	10,4 %	50.611	14,5 %	237.781	68,1 %	349.017	430.814	81,0 %
Februar 2007	37.887	9,7 %	47.134	12,1 %	54.626	14,0 %	250.872	64,2 %	390.519	485.580	80,4 %
März 2007	53.084	12,4 %	60.946	14,2 %	57.334	13,4 %	256.994	60,0 %	428.358	535.535	80,0 %
April 2007	71.967	15,6 %	76.405	16,5 %	59.435	12,9 %	254.671	55,1 %	462.478	579.110	79,9 %
Mai 2007	96.205	19,6 %	91.067	18,6 %	60.802	12,4 %	242.153	49,4 %	490.227	614.894	79,7 %
Juni 2007	125.060	24,2 %	109.421	21,2 %	61.398	11,9 %	220.232	42,7 %	516.111	647.894	79,7 %
Juli 2007	167.632	30,8 %	141.100	26,0 %	63.149	11,6 %	171.804	31,6 %	543.685	683.325	79,6 %
August 2007	214.997	37,8 %	176.836	31,1 %	62.337	10,9 %	115.235	20,2 %	569.405	710.923	80,1 %
September 2007	281.102	46,8 %	235.641	39,3 %	64.568	10,8 %	19.035	3,2 %	600.346	734.276	81,8 %

\* Fehlende Angaben zum Rechtskreis bei insgesamt 65 Bewerbern

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Kontinuität der Rechtskreiszugehörigkeit der Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Merkmal	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber		Gesamtzahl der Bewerber	Anteil der Gesamtzahl an allen Bewerbern
	absolut	Anteil an Gesamtzahl der Bewerber	absolut	Anteil an Gesamtzahl der Bewerber	absolut	Anteil an Gesamtzahl der Bewerber	absolut	Anteil an Gesamtzahl der Bewerber		
	1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>Deutschland</b>										
seit Eintritt RK SGB II	33.116	29,8 %	53.550	48,2 %	15.744	14,2 %	8.759	7,9 %	111.169	15,1 %
im Sept. 2007 RK SGB II	38.686	28,9 %	67.278	50,2 %	17.898	13,4 %	10.067	7,5 %	133.929	18,2 %
bei Eintritt RK SGB II	51.343	32,2 %	78.565	49,3 %	19.136	12,0 %	10.234	6,4 %	159.278	21,7 %
in mind. 1 Monat RK SGB II	58.711	32,1 %	91.933	50,2 %	21.111	11,5 %	11.343	6,2 %	183.098	24,9 %
nicht durchgängig SGB II	25.595	35,6 %	38.383	53,4 %	5.367	7,5 %	2.584	3,6 %	71.929	
	<b>43,6 %</b>		<b>41,8 %</b>		<b>25,4 %</b>		<b>22,8 %</b>		<b>39,3 %</b>	
seit Eintritt RK SGB III	260.954	47,4 %	210.907	38,3 %	61.303	11,1 %	17.732	3,2 %	550.896	75,0 %
im Sept. 2007 RK SGB III	281.102	46,8 %	235.641	39,3 %	64.568	10,8 %	19.035	3,2 %	600.346	81,8 %
bei Eintritt RK SGB III	268.434	46,7 %	224.337	39,0 %	63.327	11,0 %	18.868	3,3 %	574.966	78,3 %
in mind. 1 Monat RK SGB III	286.635	46,0 %	249.326	40,0 %	66.705	10,7 %	20.334	3,3 %	623.000	84,8 %
nicht durchgängig SGB III	25.681	35,6 %	38.419	53,3 %	5.402	7,5 %	2.602	3,6 %	72.104	
	<b>9,0 %</b>		<b>15,4 %</b>		<b>8,1 %</b>		<b>12,8 %</b>		<b>11,6 %</b>	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Arbeitslosigkeit nach Status der Ausbildungssuche

Zeit	arbeitslos registrierte Bewerber										Anteil der arbeitslosen Bewerber an allen Bewerbern
	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber		Summe der arbeitslosen Bewerber	alle Bewerber	
	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Deutschland</b>											
Oktober 2006	121	0,5 %	3.099	12,2 %	417	1,6 %	21.662	85,6 %	25.299	251.100	10,1 %
November 2006	161	0,6 %	3.743	13,2 %	500	1,8 %	23.989	84,5 %	28.393	323.257	8,8 %
Dezember 2006	256	0,8 %	4.229	12,8 %	572	1,7 %	27.855	84,6 %	32.912	386.369	8,5 %
Januar 2007	361	1,0 %	5.520	14,5 %	529	1,4 %	31.561	83,1 %	37.971	430.814	8,8 %
Februar 2007	478	1,1 %	6.940	16,3 %	679	1,6 %	34.468	81,0 %	42.565	485.581	8,8 %
März 2007	672	1,5 %	8.231	18,0 %	850	1,9 %	36.046	78,7 %	45.799	535.536	8,6 %
April 2007	1.153	2,4 %	9.479	19,6 %	803	1,7 %	36.849	76,3 %	48.284	579.111	8,3 %
Mai 2007	1.965	3,9 %	10.521	20,9 %	1.039	2,1 %	36.815	73,1 %	50.340	614.895	8,2 %
Juni 2007	3.381	6,4 %	12.471	23,4 %	1.477	2,8 %	35.870	67,4 %	53.199	647.895	8,2 %
Juli 2007	6.950	11,2 %	18.419	29,6 %	2.321	3,7 %	34.476	55,5 %	62.166	683.326	9,1 %
August 2007	9.074	12,2 %	27.081	36,3 %	4.520	6,1 %	33.964	45,5 %	74.639	710.924	10,5 %
September 2007	6.648	10,8 %	40.493	65,5 %	5.456	8,8 %	9.191	14,9 %	61.788	734.276	8,4 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Kontinuität der Arbeitslosigkeit

Merkmal	arbeitslos registrierte Bewerber									
	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber		Gesamtzahl der arbeitslosen Bewerber	Anteil der arbeitslosen Bewerber an allen Bewerbern
	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
seit Erstmeldung arbeitslos	2.322	10,8 %	12.654	58,9 %	2.092	9,7 %	4.411	20,5 %	21.479	2,9 %
in mind. 1 Monat arbeitslos	44.426	27,5 %	92.332	57,1 %	13.491	8,3 %	11.491	7,1 %	161.740	22,0 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6: Status der Ausbildungssuche bei arbeitslos gemeldeten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen nach Rechtskreis

Zeit	Status der Ausbildungssuche								Deutschland		
	einmündende Bewerber		andere ehem. Bewerber		Bewerber mit Alternative		unversorgte Bewerber		arbeitslose Bewerber im Rechtskreis	Alle Bewerber im RK	Anteil arbeitsloser Bewerber im RK an allen RK-Bewerbern
	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern im RK	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern im RK	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern im RK	absolut	Anteil an arbeitslosen Bewerbern im RK			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>arbeitslose Bewerber im Rechtskreis SGB II</b>											
Oktober 2006	61	0,4 %	1.533	10,3 %	246	1,6 %	13.075	87,7 %	14.915	45.776	32,6 %
November 2006	75	0,4 %	2.057	12,3 %	293	1,7 %	14.343	85,5 %	16.768	59.499	28,2 %
Dezember 2006	121	0,6 %	2.379	12,2 %	318	1,6 %	16.659	85,5 %	19.477	71.772	27,1 %
Januar 2007	174	0,8 %	3.048	13,7 %	326	1,5 %	18.701	84,1 %	22.249	81.797	27,2 %
Februar 2007	206	0,8 %	3.819	15,0 %	411	1,6 %	20.959	82,5 %	25.395	95.061	26,7 %
März 2007	299	1,1 %	4.551	16,4 %	534	1,9 %	22.417	80,6 %	27.801	107.177	25,9 %
April 2007	524	1,8 %	5.560	18,7 %	529	1,8 %	23.184	77,8 %	29.797	116.632	25,5 %
Mai 2007	897	2,8 %	6.359	20,2 %	697	2,2 %	23.601	74,8 %	31.554	124.667	25,3 %
Juni 2007	1.611	4,8 %	7.701	23,0 %	983	2,9 %	23.215	69,3 %	33.510	131.783	25,4 %
Juli 2007	3.584	9,1 %	11.336	28,9 %	1.540	3,9 %	22.785	58,1 %	39.245	139.640	28,1 %
August 2007	5.412	11,1 %	17.442	35,7 %	3.173	6,5 %	22.810	46,7 %	48.837	141.518	34,5 %
September 2007	4.064	10,6 %	24.417	63,5 %	3.724	9,7 %	6.266	16,3 %	38.471	133.929	28,7 %
bei Eintritt RK SGB II											
September 2007	4.031	10,8 %	23.425	62,9 %	3.686	9,9 %	6.120	16,4 %	37.262	159.276	23,4 %
<b>arbeitslose Bewerber im Rechtskreis SGB III</b>											
Oktober 2006	60	0,6 %	1.566	15,1 %	171	1,6 %	8.587	82,7 %	10.384	205.292	5,1 %
November 2006	86	0,7 %	1.686	14,5 %	207	1,8 %	9.646	83,0 %	11.625	263.733	4,4 %
Dezember 2006	135	1,0 %	1.850	13,8 %	254	1,9 %	11.196	83,3 %	13.435	314.597	4,3 %
Januar 2007	187	1,2 %	2.472	15,7 %	203	1,3 %	12.863	81,8 %	15.725	349.017	4,5 %
Februar 2007	272	1,6 %	3.121	18,2 %	268	1,6 %	13.509	78,7 %	17.170	390.519	4,4 %
März 2007	373	2,1 %	3.680	20,4 %	316	1,8 %	13.629	75,7 %	17.998	428.358	4,2 %
April 2007	629	3,4 %	3.919	21,2 %	274	1,5 %	13.665	73,9 %	18.487	462.478	4,0 %
Mai 2007	1.068	5,7 %	4.162	22,2 %	342	1,8 %	13.214	70,3 %	18.786	490.227	3,8 %
Juni 2007	1.770	9,0 %	4.770	24,2 %	494	2,5 %	12.655	64,3 %	19.689	516.111	3,8 %
Juli 2007	3.366	14,7 %	7.083	30,9 %	781	3,4 %	11.691	51,0 %	22.921	543.685	4,2 %
August 2007	3.662	14,2 %	9.639	37,4 %	1.347	5,2 %	11.154	43,2 %	25.802	569.405	4,5 %
September 2007	2.584	11,1 %	16.076	68,9 %	1.732	7,4 %	2.925	12,5 %	23.317	600.346	3,9 %
bei Eintritt RK SGB III											
September 2007	2.617	10,7 %	17.068	69,6 %	1.770	7,2 %	3.071	12,5 %	24.526	574.966	4,3 %

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

**Statistische Daten** erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)  
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)  
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)  
[Statistik nach Berufen](#)  
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)  
[Zeitreihen](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Kreisdaten](#)  
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)  
[Ausbildungsstellenmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

**Hintergründe zur Statistik** nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Grundlagen“](#).

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit  
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 \*  
Fax: 01801 / 78 722 11 \*  
E-Mail: [statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de](mailto:statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de)  
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

\*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.